

Münster, 14. Juni 2022

## RATSANTRAG

# Umzug des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums nach Gremmendorf/Angelmodde jetzt auf den Weg bringen

Der Rat der Stadt Münster beschließt:

1. Dem Willen der Schulgemeinde des Schlaun-Gymnasiums entsprechend und unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, der Schülerprognosen und Stadtteilversorgung mit der Schulform „Gymnasium“ wird die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Schritte für den Umzugsprozess des Schlaun-Gymnasiums an einen neuen Standort in Gremmendorf/Angelmodde einzuleiten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf die Bezirksregierung hinzuwirken, dass der Bestandschutz während der Übergangszeit bis zum Umzug bei fortgesetzter Zweizügigkeit gesichert ist.

## **Begründung:**

Die Schulgemeinde des Schlaun-Gymnasiums hat von den bisherigen Plänen zur Modernisierung des sanierungsbedürftigen Gebäude Abstand genommen und mit großer Mehrheit ihren Willen bekundet, mittelfristig in den wachsenden Stadtteil Gremmendorf/Angelmodde umzusiedeln. Der Wille der Schulgemeinde ist für die CDU-Ratsfraktion maßgeblich, den Schulumzug zu unterstützen. Das Vorgehen korrespondiert ebenfalls mit dem CDU-Antrag aus 2021 „Bildung ernst nehmen: Münster als Stadt der Bildung und Wissenschaft weiterhin stärken - Schulentwicklungsplanung vorantreiben“, in dem der Auftrag an die Verwaltung formuliert wird, ein Verfahren zur partizipativen, qualitativen und systematischen Schulentwicklungsplanung vorzulegen. Ebenso wird dort auf einen Bedarf eines weiterführenden Schulangebotes für Gremmendorf/Angelmodde hingewiesen. Mit dem Umzug soll der Schule eine langfristige wie verlässliche Perspektive in einem Schulneubau im stark wachsenden Stadtteil Gremmendorf/Angelmodde ermöglicht werden. Das „Schlaun“ hat mit seiner engagierten Pädagogik in den vergangenen Jahren sein Profil, etwa die Verbindung des technisch-wissenschaftlichen mit dem neuen kunstpädagogischen Schwerpunkt, geschärft und viele vorbildliche Initiativen angestoßen. In den Anmeldezahlen hat sich dies aber nicht ausgezahlt. Das Schulprofil verdient eine Würdigung und das aktuell dreizügig konzipierte Gymnasium weitreichende Entwicklungsperspektiven, die an einem neuen Standort entsprechend zur Geltung kommen können.

Bereits heute wohnen schon knapp die Hälfte aller Jugendlichen am „Schlaun“ im Bereich Gremmendorf/Angelmodde. Die kleinräumige Bevölkerungsprognose bestätigt eine wachsende SuS-Zahl in den Stadtteilen im Südosten. Es werden deutliche Zunahmen

sowohl im Bereich der Kita-kinder (U3 um 8 Prozent; Ü3 um 9 Prozent) als auch in den relevanten Altersgruppen für die Grundschulen und weiterführende Schulen (über 16 Prozent) bis zum Jahr 2030 prognostiziert. Alleine für Gremmendorf-West wird sowohl eine absolute als auch relative Zunahme der Bevölkerungszahl von plus 4.600 (plus 89 Prozent) bis 2030 vorausberechnet. Zudem weist das aktuelle Baulandprogramm weitere Baugebiete aus, die eine zusätzliche Steigerung der Bevölkerungszahl im Süden und Südosten zur Folge haben werden.

Gemäß der Schülerprognose der weiterführenden Schulen steigt die Schülerzahl in der Eingangsstufe der 5. Klasse in den kommenden Jahren stetig an. Insgesamt wird ein Anstieg der Anmeldezahlen in der Eingangsstufe an städtischen Schulen um 300 SuS bis Prognoseende (Schuljahr 2031/2032) prognostiziert, was rechnerisch einen Bedarf von ca. 11 zusätzlichen Eingangsklassen in der Sekundarstufe I ergibt. Gymnasien verfügen nur bis zum Schuljahr 2027/2028 über ausreichend Kapazitäten. Diese werden sich bereits mit der erstmaligen Bildung des 13. Jahrgangs im Schuljahr 2026/2027 reduzieren. In Gremmendorf/Angelmodde stehen nach der Errichtung der Grundschule York in dann 4 Grundschulen 14 Züge keiner weiterführenden Schule gegenüber. Ein vierzügiges Gymnasium kann vor dem Hintergrund bekannter Übergangsquoten (über 50 % Gymnasium) einen Teil des Bedarfs an weiterführendem Schulangebot vor Ort decken.

Damit alle Stadtbezirke vor Ort schulisch gut und mit passenden Schulformen versorgt sind, ist es richtig, ein Gymnasium in Gremmendorf/Angelmodde anzusiedeln. Das „Schlaun“ benötigt ohnehin mehr Raum aufgrund der Rückkehr zur neunjährigen Schulzeit. Das seit Jahren dringend sanierungsbedürftige Gebäude der Schule an der Sonnenstraße verfügt über einen begrenzten Platz. Ein Umzug in einen im wachsenden Gremmendorf und Angelmodde notwendigen Schulneubau bietet für das Schlaun-Gymnasium und viele Familien im Südosten der Stadt eine sichere und gute Zukunftsperspektive, den vielfältigen Anforderungen an eine moderne Schule zu begegnen.

Gez.  
Stefan Weber und Fraktion